

Nr.: 309-XVI./2021

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	29.10.2021
■ Fachbereich	Ordnung	
■ Verfasser/-in	Bouchner, Bettina Häubner, Uwe	
■ Telefon	07621 410-2300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	17.11.2021
Kreistag	öffentlich	01.12.2021

Tagesordnungspunkt

Betriebskostenanteil Integrierte Leitstelle 2022

Beschlussvorschlag

Der Kreistag bewilligt die Mittel für den Landkreisanteil an den Betriebskosten der Integrierten Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehren für 2022 in Höhe von 401.600 €.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt II Recht, Ordnung und Gesundheit

Produktgruppe 12.70 Rettungsdienst

Produkt(e) 12.70.02 Integrierte Leitstelle (ILS)

Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?) Die Bevölkerung und alle Rechtsgüter sind vor Gefahrenlagen geschützt.

Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?) Die ständige Betriebsbereitschaft der Integrierten Leitstelle ist gewährleistet. Der Bestand und die Optimierung der Integrierten Leitstelle ist sichergestellt.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge): Abstimmungsgespräche mit dem Kooperationspartner

■ **Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
349.700 €	€	2022	ja

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				-401.600		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				-401.600		
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Der Betrieb und die Sicherstellung der ständigen Betriebsfähigkeit der Integrierten Leitstelle für die Feuerwehren und den Rettungsdienst (ILS) ist eine Pflichtaufgabe nach dem Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg (RDG) und dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg (FwG).

Die ILS Lörrach wird in gemeinsamer Trägerschaft des Landkreises mit dem Kooperationspartner DRK betrieben. Die Kostentragung erfolgt gemäß der Kooperationsvereinbarung des Landkreises mit dem DRK jeweils hälftig.

Die ILS ist von zentraler Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis mit Leistungen des Rettungsdienstes sowie des Brand- und Katastrophenschutzes. In der ILS werden die Einsätze disponiert, zentral gesteuert und protokolliert, um den Einsatzerfolg gewährleisten zu können.

Rund um die Uhr werden in der ILS Hilfersuchen der Bevölkerung über die Notrufnummer 112 entgegengenommen. Auch die Alarme von Brandmeldeanlagen gehen bei der ILS ein. Jährlich werden von den Disponenten rund 21.000 Rettungseinsätze und rund 15.000 Krankentransporte disponiert. Darüber hinaus werden über 2.200 Feuerwehreinsätze pro Jahr von der ILS zentral gesteuert, die notwendigen Einsatzkräfte nach der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) disponiert und die örtlichen Einsatzleitungen während der gesamten Einsatzdauer intensiv unterstützt.

Um diese Aufgaben zu bewältigen ist die ILS rund um die Uhr mit zwei Disponenten je Schicht sowie zusätzlich mit einem dritten Disponenten in der Tagschicht von Montag bis Freitag besetzt. Die Aufgaben des Disponenten in der ILS erfordern ein hohes Maß an Qualifikation sowohl im Bereich des Rettungsdienstes als auch im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes. Auf dem aktuellen Arbeitsmarkt sind entsprechend qualifizierte Kräfte nicht verfügbar. Es ist daher erforderlich, rechtzeitig vor dem Ausscheiden eines Disponenten in den Ruhestand einen Nachfolger zur Qualifizierung bzw. zur Ausbildung zum Disponenten einzustellen. Aufgrund der Altersstruktur der Disponenten der ILS Lörrach sollen zwei Mitarbeiter zur Ausbildung zum Disponenten eingestellt werden. Im Wesentlichen aufgrund der dadurch entstehenden Personalmehrkosten hat sich der Anteil an den Betriebskosten der ILS für 2022 gegenüber dem Vorjahr um 51.900 € auf 401.600 € erhöht.

Marion Dammann
Landrätin

Cornelia Wülbeck
Dezernentin